

„Der Ruf stammt aus der griechischen [Liturgie](#) der [Ostkirche](#) – dort der Einwurf der Gemeinde in den großen Litaneien ([Fürbitten](#)) – und wurde um 500 ohne Übersetzung in die römische und danach in andere westliche Liturgien übernommen.

„Kyrie eleison“ war in vorchristlicher Zeit ein gebräuchlicher Huldigungsruf für Götter und Herrscher. Im spätantiken Hofzeremoniell wurde der Kaiser mit diesem Ruf begrüßt, wenn er den Raum betrat. Die [Juden](#) der griechischsprachigen [Diaspora](#) bezogen den [Kyrios](#)-Titel auf den Gott [Israels](#) (als Übersetzung für [Adonai](#), „Herr“, vergleiche [JHWH](#)). *Kyrios* wurde im frühen Christentum zur zentralen Hoheitsbezeichnung [Jesu Christi](#) (vgl. [Phil 2 EU](#), [Röm 10,9 EU](#)). In der öffentlichen Akklamation und dem Bekenntnis des Kyrie zu Beginn der [Eucharistiefeier](#) setzten die Christen sich betont vom [Kaiserkult](#) und vom Kult anderer Götter ab.

Die Alternativform **Christe eleison** ([Χριστὲ ἐλέησον](#) *Christus, erbarme dich!*) entstand in Rom. Es entwickelte sich eine bis zu neunfache Kyrie-[Litanei](#), die jahrhundertlang auch [trinitarisch](#) gedeutet wurde als Anrufung des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes (vgl. Kyrielieder der [Reformation](#)).“

„Herr erbarme dich unser“, niemals würde ein Mensch, der sich ohne Wenn und Aber für das Geistwesen Gott axiomatisch entschieden hat, solch einen Satz über die Lippen bringen. Das ist ein typischer Satz von Freimaurern, die noch der Kritiker der Renaissance Papst Paul II. in der Engelsburg einsperren ließ und den Fehler begann, diese Brut des Bösen, das nur wenige Jahrzehnte nicht nur diese Reformatoren und Hugenotten Martin Luther und Johannes Calvin in ihren humanistischen Akademien geistig entwickelten, sondern auch den Geist hervorbrachten, der die Barbarei des Dreißigjährigen Krieges hervorbrachte, in deren Verlauf nach und nach die Bestie Mensch sich entwickeln und sich diese Bestie Mensch in den genetischen Code des Menschen einschreiben konnte.

„Christus erbarme dich unser“, wie soll sich einer erbarmen, der kurz vor seinem Tod gerufen haben soll [„Elim, Elim, warum hast du mich verlassen?“](#)

Der Nazarener ist reiner Geist und [starb am Kreuz](#), wie Petrus, der nach dem Neuen Testament nie in Rom gewesen ist, vermutlich dort auch nicht kopfüber am Kreuz gestorben ist. Keiner kann gesichert Auskunft geben und viele haben Gründe, die Erzählungen heute noch öffentlich vorzutragen. Qui bono?

An der Stelle der früheren *Alt-St. Peter* Kirche in Rom aber wurde im Jahr 1506 von Papst Julius II. mit dem Bau der Basilika Sankt Peter begonnen, deren Vollendung bis in die Jahre des Beginns der Barbarei, die [vom Geist der Humanisten](#), die einst aus dem oströmischen Reich nach Italien und von dort auch nach Wittenberg und Augsburg gelangten, diesen mörderischen Geist der Protestanten, die sich heute [Friedensverfertiger](#) nennen, in Europa und von dort aus in die ganze übrige Welt als bekennende Jesuiten und Freimaurer trugen.

Egal wie wir das heute beurteilen, sicher ist, dass mit der Entwicklung der Nationalstaaten im Dreißigjährigen Krieg der Geist des Protestantismus vorangetrieben und der Geist von Pietro Barbo zerschmettert wurde. Aber nicht bei allen Menschen konnte er zerschmettert werden und mein Axiom Gott ist wahr ist mehr als eine Burg.